

# Nachhilfe oder doch mehr?

Von abgemeldet

## Kapitel 18: Party

Stumm schaute Itachi ihn an und kommt dann langsam auf ihn zu, bis er direkt vor ihm stehen bleibt.

„Hi, tut mir leid, dass ich hier so aufkreuze, die beiden da, “, dabei zeigt er auf Sasori und Deidara „Haben mich mit geschleppt“, versucht er sein hier sein, zu erklären.

„Ich habe es gehört.“

„Wenn es dich stört, kann ich auch wieder gehen“, warum er so unsicher ist, kann er sich selber nicht erklären, wahrscheinlich muss er sich erst noch, an die kalte Ausstrahlung von Itachi gewöhnen.

„Nein, du störst nicht“, beruhigt ihn der ältere und legt seine Hand auf seine Hüfte und zieht ihn näher zu sich ran.

„Sicher?“, lieber noch mal nach fragen.

„Ja“, danach legt Itachi seine Lippen auf seine, worauf er den Kuss sanft erwidert.

Er freut sich, dass der Ältere nichts dagegen hat, dass er hier ist und auch bleibt, leicht lächelt er in den Kuss, als er die Zunge von Itachi spürt, die nach Einlass bettelnd an seiner Unterlippe entlang fährt.

Nur zu gerne öffnet er seinen Mund einen Spalt und fängt ein Spiel mit ihren Zungen an, doch lange dauert dieses nicht, spürt er doch eine Hand auf seiner Schulter, die ganz gewiss nicht Itachi gehört.

So löst er schnell den Kuss und schaut über seine Schulter, sieht einen wahren Hünen von Mann hinter ihm stehen, welcher sie beide breit angrinst, wenn er richtig liegt, ist das Kisame.

„Ich will euch ja nicht stören, doch bin ich ein viel zu neugieriger Mensch, daher will ich natürlich wissen, mit wem Itachi verkehrt“, dabei grinst er die ganze Zeit über, selbst als Itachi ihn mit seinem Blick versucht umzubringen.

„Also Kleiner wie heißt du, woher kennst du Itachi und was habt ihr beide am laufen und seit wann?“, prasseln nur so die Fragen auf ihn ein.

Überrumpelt davon schaut er Kisame nur mit großen Augen an, nicht wirklich imstande, einen Satz raus zu bekommen.

„Kisame verzieht dich“, hört er Itachis kalte Stimme, welcher einen Schritt auf den Hünen zu geht.

Bei der Größe Kisames, ist es kein Wunder, dass er keinen Satz rausbekommt und nur wie ein Fisch am Land, den Mund offen hält.

„ Itachi, na komm, ich tue dem Kleinen schon nichts“, versichert Kisame seinem Freund, doch ist Itachi dies scheinbar egal, denn er packt ihn an der Hand und geht darauf von Kisame weg, dem er noch einen kalten Blick zeigt.

Sich fragend was Itachi hat, geht er hinter ihm her, „Itachi“, versucht er ihn

anzusprechen, doch ignoriert ihn dieser und schleift ihn mit in die Küche, wo Sasori und Deidara, mit Konan am Reden sind.

„Nanu was ist den mit dir los, Itachi?“, kommt Deidara auf sie beide zu und schaut Itachi in die Augen.

Er schaut auf sein Handgelenk, welches der Ältere immer noch festhält, langsam macht ihn das Verhalten doch etwas Angst.

„Itachi, könntest du mich los lassen?“, versucht er es noch einmal und hat Glück, dieser schaut erst ihn an und dann auf seine Hand, schnell lässt er ihn los.

„Jetzt sag doch mal, was passiert ist, du schleifst Naruto doch nicht ohne Grund, durch das halbe Haus, nur um dann blöd in der Gegend rum zu stehen, un.“

Deidara schaut ihn fragend an und packt Itachi darauf am Arm und zieht diesen hinter sich her, verwirrt schaut Naruto den beiden nach, warum müssen die den jedes mal, jemanden hinter sich herziehen?

„Mach dir nichts draus, so ist Itachi, sobald jemand seinem Freund zu nahe kommt, meint er ihn von der Gefahr weg zu bringen und Kisame ist nun mal nicht gerade ohne. Und das weiß Itachi auch, also sei ihm nicht böse, er hat nun mal einen großen Knall was das betrifft“, klärt ihn plötzlich Konan auf, welche mit einem freundlichen Lächeln ihn anschaut.

Er kann darauf nur nicken, hätte er ja nicht gedacht, dass Itachi so einen ausgeprägten Beschützerinstinkt hat, doch stört ihn das nicht wirklich.

„Ok, ich bin übrigens Naruto“, stellt er sich vor.

„Ich weiß, Itachi ist Deidara die letzten Wochen ganz schön auf die Nerven gegangen, war immer zu nur über dich am Reden oder Denken.“

Erstaunt darüber hebt er eine Augenbraue, das hätte er ja nicht gedacht, ist Itachi doch sonst immer recht schweigsam.

„So aber nun genug davon, immer hin ist das eine Party, also hier bitte“ damit überreicht sie ihm eine Bierflasche, welche er skeptisch entgegen nimmt, ist er doch erst siebzehn und es ist gerade mal halb drei nachmittags.

„Ähm, ist es nicht etwas früh dafür?“

„Ah quatsch, du musst wissen, desto mehr die Jungs trinken, desto schlimmer werden sie. Und da sich früher immer die Nachbarn beschwert haben, dass es so laut ist in der Nacht, haben wir das halt auf den Tag verschoben, so sind die Jungs nämlich abends dann ruhig.“

Ein Grinsen kann er sich bei dieser Erklärung nicht verkneifen, so nimmt er dann doch einen Schluck aus der Flasche, worauf Konan ihn nur anlächelt.

„Dann wollen wir mal“, meint sie und harkt sie bei ihm unter und schleift ihn mit ins Wohnzimmer, wo die anderen, bis auf Deidara und Itachi, sitzen.

„Leute das ist Naruto“, stellt sie ihn vor und setzt sich dann zu Pain auf die Couch, er selber bleibt erst mal unschlüssig stehen, bis Kisame ihn zu sich winkt.

„Komm her Kleiner, ich beiße schon nicht.“

So setzte er sich neben Kisame, welcher wieder am Grinsen ist, langsam fragt er sich, ob dies nicht angeklebt ist.

„Dann erzähl mal“, fängt Kisame an ihn in ein Gespräch zu verwickeln, schnell merkt er, dass die Akatsuki, wie sie sich selber nennen, eigentlich ganz nett sind, gut, Hidan ist eine Ausnahme, aber mit ihm muss er ja auch nichts zu tun haben.

So merkt er gar nicht, wie die Zeit vergeht, erst als Itachi ihn anspricht sieht er, dass es draußen schon wieder Dunkel ist.

„Naruto, komm“, wird er von dem Älteren aufgefordert.

Schnell steht er auf, worauf sich der Alkohol etwas bemerkbar macht, obwohl er nicht

viel getrunken hat, nur drei Flaschen.

Er folgt Itachi nach oben in eins der Zimmer, dort setzt er sich neben ihn aufs Bett und wartet, was dieser von ihm will.

Sanft nimmt Itachi sein Handgelenk in die Hand und streicht leicht drüber.

„Ich wollte dich eben nicht, so hinter mir herziehen“ entschuldigt er sich bei ihm, dabei ist seine Stimme recht leise.

„Ist schon in Ordnung, Konan hat mir alles erklärt und es ist Ok.“

Dabei schaut er in die schwarzen Augen, worauf Itachi eine Augenbraue hebt, sehr begeistert sieht er nicht aus, stellt er fest.

„Oder ist etwas anderes?“

„Ich sollte dir vielleicht erklären, warum ich eben so reagiert habe.“

Verwundert darüber nickt er nur, da ist er mal gespannt. Vielleicht erfährt er so mehr, über den älteren.

„Das hat alles mit Orochimaru zu tun, mein Vater kommt nicht damit klar, dass ich Schwul bin.

Vor vier Jahren habe ich das gemerkt, da ich mich in Deidara verliebt hatte, wir kamen auch recht schnell zusammen. Mein Vater verurteilte mich deswegen, er versuchte es mit zu verbieten, doch war mir das egal. Er versuchte alles um mich zu heilen, wie er es nannte, aber natürlich funktionierte das nicht. So holte er Orochimaru ins Haus, er und mein Vater brachten Deidara und mich in den Keller. Mein Vater wusste wahrscheinlich nicht genau, was Orochimaru vorhatte, so ging er und ließ uns alleine. Zuerst vergriff er sich an Deidara, dann war ich dran. Er hatte den Auftrag bekommen uns das schwul sein, auszutreiben. So verprügelte er uns, fasste uns an und quälte Deidara und mich auf alle möglichen Arten. Seid dem habe ich, diesen Beschützerinstinkt und sehe in allem, was meinen Partner zu nahe kommt, eine Gefahr.“

Nach dem gehörten ist er erst mal baff, das hätte er nie gedacht, er fragt sich, was das für ein Vater ist, gut ihn hat er auch erpresst, aber es in die Tat umzusetzen, ist doch noch eine Nummer krasser.

Er weiß einfach nicht, was er dazu sagen soll, deswegen schweigt er und lehnt sich an Itachi, welcher seinen Arm um ihn legt und sie beide auf das Bett zieht.

„Wenn dein Vater das mit uns wüsste, was würde dann passieren?“

Dies Interessiert ihn sehr, auch wenn er sich dieses mal nicht von Itachis Vater einschüchtern lassen würde.

„Er würde wahrscheinlich alles versuchen, um uns auseinander zubringen.“

Nach dem gehörten, ist es erst mal still zwischen den beiden, so liegen sie nur nebeneinander und gehen ihre eigenen Gedanken nach.

„Sollen wir wieder zu den anderen?“, will er nach einiger Zeit wissen.

„Nein, lass uns noch etwas hier bleiben“, dabei schaut Itachi ihn an, langsam kommt er ihm näher und küsst ihn dann sanft.

Zu gerne geht er darauf ein und legt seine Hand in dessen Nacken und zieht ihn noch etwas näher zu sich ran.

Doch lange bleiben die beiden nicht ungestört, wird doch plötzlich die Tür aufgerissen und Deidara kommt rein.

„Hi ihr beiden, los kommt mir unter, rum machen könnt ihr immer noch, un.“

Genervt hört Naruto, Itachi ausatmen, er selber schaut Deidara auch nicht begeistert an.

Wird es doch scheinbar Gewohnheit, dass sie beide gestört werden.

„Lass uns mit gehen, bevor er uns runter schleift“, gibt er nach und schaut Itachi

beschwichtigend an, welcher nur lautlos seufzt, aber nach gibt.